

Der 1. ORE-ORE-Prinz 1957



Der Bregenzer Kinderfasching braucht einen Prinzen. Darüber sind sich etliche Herren vom Verkehrsverein Bregenz anno 1956 einig. Nein, nicht wegen der rheinischen Vorbilder, sondern weil bereits vor Jahrzehnten in Bregenz „Prinz Carneval“ den Fasching regiert hat, erstmals urkundlich belegt 1865.

Die entscheidende Sitzung findet im „Löwen“ am Kornmarkt statt. Didi Trunspurger, des Gastwirts Tochter, bedient die Herren und bekommt mit, wie die Entscheidung über Ore I. fällt. „Der Eugen Leissing zeigt auf Otto Burger und sagt: „Du bist der Prinz!“ Damit nicht genug, dreht sich Eugen Leissing um, zeigt auf Didi Trunspurger: „Und du bist die Prinzessin!“

Damals gilt in Bregenz, was der Eugen Leissing anschafft, Didi ist aber auch ohne die Autorität des „Bundes-Eugen“ sofort Feuer und Flamme für diese Möglichkeit. Anders die Großmutter, die alles mithört und gleich einmal bremst: „Na, na, so schnell geht das nicht, da werden schon zuerst die Eltern gefragt.“ Die 20-jährige schickt sich drein, erhält aber natürlich die elterliche Zustimmung und ist somit die erste bekannte Faschingsprinzessin von Bregenz.

Der Fasching im Jahr 1957 ist allerdings mit heutigen Dimensionen nicht zu vergleichen. Prinz und Prinzessin treten erst am Faschingssonntag

Der Prinz:

Ore I., Otto I. aus dem Geschlecht der Ottonen

bürgerlich: Otto Burger

Die Prinzessin:

Prinzessin Dittorina I., Löwin von Trunsperg-Schedlberg

bürgerlich: Didi (Traudi) Schwärzler-Trunspurger

Prinzenwagen:

Mercedes Cabriolet, zur Verfügung gestellt von Fam. Graß, Belruptstraße

Umzugswetter: trocken, aber eisig kalt



Rathausbalkon

erstmals im vollen Ornat auf, das übrigens von einem Kostümverleih stammt. Ore I. und Dittorina I. erhalten am Sonntagvormittag die Schlüssel der Stadt überreicht, der Prinz verkündet vom Balkon des Rathauses sein Regierungsprogramm und enthüllt danach ein mächtiges Denkmal, gewidmet „Gulliver XIII.“ Schließlich empfängt das Prinzenpaar samt Gefolge am Bahnhof noch den „Maharadscha Menon Gandhi“, der mit dem Wälder-Express angereist ist, danach startet im Vorkloster der, laut Zeitung, „bisher wohl längste Ore-Ore-Zug“. Dabei findet insbesondere die „Hofgarde“ allgemein großen Beifall. Und am Kornmarkt warten auf die zahlreich beteiligten Kinder Ballwurf, Topfstechen sowie ein Zauberer und ein Freilichttheater.



Prinzenpaar
im Cabrio



Prinzenpaar
mit Hofdamen